

HEYDER + PARTNER

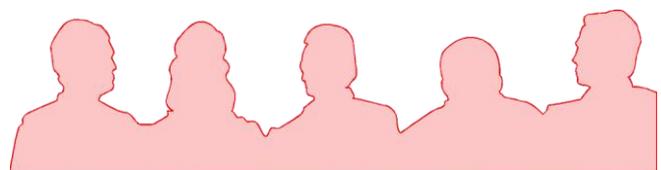
G E M E I N D E B E R G L E N

G E B Ü H R E N K A L K U L A T I O N

W A S S E R V E R S O R G U N G

KALKULATIONSZEITRAUM 2018 - 2020

ENDFASSUNG 6. NOVEMBER 2017



Ihr kompetenter Partner in kommunalen Fragen

HEYDER + PARTNER

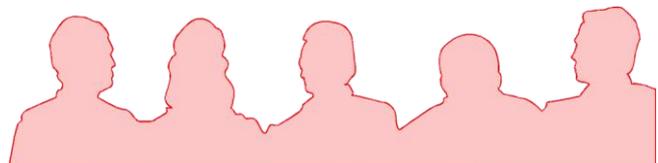
GESELLSCHAFT FÜR KOMMUNALBERATUNG MBH

KONRAD - ADENAUER - STRAÙE 11

TEL.: 07071 / 9795-0 FAX: 07071 / 9795-55

www.heyder-partner.de

info@heyder-partner.de



Ihr kompetenter Partner in kommunalen Fragen

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|---|
| 1. Grundlagen | 1 |
| 2. Kalkulatorische Abschreibungen | 1 |
| 3. Kalkulatorische Verzinsung | 2 |
| 4. Entwicklung im Gebührenrecht..... | 3 |
| 5. Kalkulationszeitraum..... | 4 |
| 6. Datengrundlagen - Vorgehensweise..... | 5 |
| 7. Ergebnis - Gebührenobergrenzen..... | 5 |

Anlagenverzeichnis

| | |
|--|----|
| 8. Ermittlung des kostendeckenden Gebührensatzes 2018 - 2020 | 6 |
| 8.1 Ermittlung des gebührenfähigen Aufwands 2018 | 8 |
| 8.2 Ermittlung des gebührenfähigen Aufwands 2019 | 9 |
| 8.3 Ermittlung des gebührenfähigen Aufwands 2020 | 10 |
| 9. Ausgleich der Über- und Unterdeckungen aus Vorjahren | 11 |
| 10. Ermittlung der Grundgebühren..... | 12 |

1. Grundlagen

Nach § 13 Abs. 1 KAG können die Gemeinden für die Benutzung ihrer öffentlichen Einrichtungen Benutzungsgebühren erheben. Diese Gebühren dürfen höchstens so bemessen werden, dass die nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen ansatzfähigen Kosten der Einrichtung gedeckt sind, § 14 Abs. 1 KAG. Versorgungseinrichtungen und wirtschaftliche Unternehmen dürfen nach § 14 Abs. 1 einen angemessenen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen.

Zu diesen Kosten gehören neben den Personal- und Sachkosten für den laufenden Betrieb auch die angemessene Verzinsung des Anlagekapitals und angemessene Abschreibungen, § 14 Abs. 3 KAG.

2. Kalkulatorische Abschreibungen

Bei den kalkulatorischen Abschreibungen ist nach § 14 Abs. 3 KAG von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten auszugehen.

Diese sind gemäß dem Runderlass zum KAG vom 17. Juli 1979 aus den Sachbüchern zu ermitteln. Eine Abschreibung vom Wiederbeschaffungswert ist in Baden - Württemberg unzulässig.

Ebenso ist bei der Auflösung der Beiträge, Zuweisungen und Ersätze vorzugehen.

Den Abschreibungen sind entweder die um Beiträge, Zuweisungen und Zuschüsse Dritter gekürzten Anschaffungs- oder Herstellungskosten zugrunde zu legen (Nettoverfahren) oder es erfolgt eine jährliche Auflösung der Beiträge, Zuschüsse und Zuweisungen, die dann von der jährlichen Abschreibung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten abgezogen wird (Bruttoverfahren).

Aus Gründen der Übersichtlichkeit und Klarheit der Gebührenkalkulation ist die Bruttomethode zu bevorzugen. Zudem spricht für ihre Anwendung die Tatsache, dass das Herstellungsdatum der jeweiligen Anlage zumeist nie mit dem Veranlagungs- bzw. Eingangsdatum der Beiträge und Zuweisungen zusammenfällt.

Das bedeutet, dass bei der Berechnung der kalkulatorischen Abschreibungen die Abschreibungsbeträge der Anschaffungs- oder Herstellungskosten um die Auflösungsbeträge der Zuwendungen und Beiträge vermindert werden. Dies ist erforderlich, um dem Willen des Gesetzgebers, den Abgabepflichtigen zu entlasten, gerecht zu werden.



Eine Abschreibungsmethode ist in § 14 KAG nicht verbindlich vorgeschrieben, nach dem Runderlass zum KAG ist jedoch grundsätzlich linear abzuschreiben. Diese Verfahren ermöglicht eine von Jahr zu Jahr konstante Belastung der Gebührensschuldner, die über ihre Entgelte den entstehenden Werteverzehr der Anlagen refinanzieren.

Nach demselben Erlass bemessen sich die Afa - Sätze unter Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse nach der durchschnittlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer der Anlagegüter.

Grundsätzlich können Anlagegüter, die im Laufe eines Rechnungsjahres angeschafft werden, im Anschaffungsjahr mit einem Teilbetrag, der der jeweiligen Nutzung im Anschaffungsjahr entspricht, abgeschrieben werden. Da jedoch der Fertigstellungszeitpunkt bei vielen Anlagen nachträglich nicht mehr feststellbar ist, werden aus Gründen der Verfahrensübersicht die Abschreibungen erstmals in dem Jahr nach der endgültigen Herstellung angesetzt.

3. Kalkulatorische Verzinsung

Bei der Berechnung der kalkulatorischen Verzinsung nach der Restwertmethode ist von dem Restbuchwert der Ausgaben (Anschaffungskosten abzüglich der summierten Abschreibungen) der Restbuchwert der Einnahmen (Beiträge, Zuweisungen und Zuschüsse abzüglich der summierten Auflösungen) abzuziehen.

In der Wasserversorgung wird aus steuerlichen Gründen regelmäßig nur das Fremdkapital verzinst. Der Ansatz eines kalkulatorischen Zinses, welcher sowohl das Fremd- als auch das Eigenkapital beinhaltet, würde auf eine Gewinnerzielungsabsicht hindeuten (nach §102 GemO gilt die Wasserversorgung als wirtschaftliches Unternehmen) bzw. auf eine versteckte Gewinnausschüttung über die kalkulatorischen Zinsen, was wiederum eine Körperschafts- und Gewerbesteuerpflicht der Gemeinde nach sich ziehen würde.

In vorliegender Gebührenkalkulation wurden die Fremdkapitalzinsen angesetzt.

4. Entwicklung im Gebührenrecht

In seiner Entscheidung vom 07.09.1987 - 2 S. 998/86 - hat der VGH Baden-Württemberg folgende Grundsätze aufgestellt, die bei der Kalkulation von Benutzungsgebühren gemäß § 14 KAG zu beachten sind:

Eine Ermessensentscheidung über die Höhe der Benutzungsgebühr kann sachgerecht nur getroffen werden, wenn das beschließende Organ Kenntnis über die Höhe der gebührenfähigen Kosten hat. Die Höhe der gebührenfähigen Kosten ist aber wiederum abhängig von Einschätzungen z.B. über die Zahl der künftigen Benutzungsvorgänge oder die Entwicklung der Preise und Löhne. Diese Schätzungen haben, wie in den Fällen der Beschlussfassung über den Beitragssatz nach § 10 KAG (entspricht §§ 20 und 29 KAG 2005), die Bedeutung einer Prognose, die gerichtlich nur daraufhin überprüft werden kann, ob sie in einer der jeweiligen Materie angemessenen und methodisch einwandfreien Weise erarbeitet worden ist, ob sie also sachlich und vertretbar ist.

Da es im Ermessen des satzungsgebenden Organs liegt, in welchem Umfang die nach § 9 KAG (entspricht §§ 13 und 14 KAG 2005) ansatzfähigen Kosten durch Gebühren gedeckt werden sollen, hat sich der Satzungsgeber vor oder bei der Beschlussfassung über den Gebührensatz im Wege einer Ermessensentscheidung darauf festzulegen, in welchem Umfang die ansatzfähigen Kosten der öffentlichen Einrichtung über das Gebührenaufkommen finanziert werden sollen.

Die Ermessensentscheidungen hat das satzungsgebende Organ (i.d.R. der Gemeinderat) spätestens bei Beschlussfassung über die Gebührensätze in einer für das Gericht erkennbaren und nachprüfaren Weise zu treffen. Erst auf der Grundlage dieser fehlerfrei zu treffenden Ermessensentscheidungen ist eine Überprüfung des Gebührensatzes auf seine Vereinbarkeit mit dem Kostendeckungsgrundsatz möglich.

Mit diesem Urteil hat der VGH die bereits im Rahmen der Beitragserhebung für die Globalberechnung aufgestellten Grundsätze auch auf das Gebührenrecht übertragen.

Gebührensätze werden damit von der Rechtsprechung nur noch dann akzeptiert, wenn dem Gemeinderat bei der Beschlussfassung über den Gebührensatz eine Gebührenbedarfsberechnung vorliegt, auf deren Grundlage die erforderlichen Ermessens- und Prognoseentscheidungen (durch den Gemeinderat) getroffen werden

können. Damit ist es nicht mehr möglich, durch nachträglich erstellte Gebührenkalkulationen den Nachweis zu erbringen, dass der Kostendeckungsgrundsatz bei der Festlegung der Gebührenhöhe beachtet wurde.

Gebührensätze, die vom Gemeinderat beschlossen wurden, ohne dass dem Gremium die erforderlichen Kalkulationsunterlagen vorgelegen haben, sind deshalb als nichtig anzusehen. Der Nachweis hat in einer für das Gericht erkennbaren Weise zu erfolgen, d.h. es müssen insoweit entsprechende Gemeinderatsaufzeichnungen vorhanden sein.

5. Kalkulationszeitraum

Die nachfolgenden Berechnungen wurden für einen dreijährigen Kalkulationszeitraum für die Wirtschaftsjahre 2018 - 2020 durchgeführt. Eine solche Vorgehensweise ist gemäß § 14 Abs. 2 KAG zulässig.

Nach dieser Vorschrift können die Gesamtkosten in einem mehrjährigen Zeitraum berücksichtigt werden, der jedoch höchstens fünf Jahre umfassen soll. Übersteigt am Ende des Bemessungszeitraums das Gebührenaufkommen die Gesamtkosten, sind die Kostenüberdeckungen bei ein- oder mehrjähriger Gebührenbemessung innerhalb der folgenden fünf Jahre auszugleichen; Kostenunterdeckungen können in diesem Zeitraum ausgeglichen werden.

Gemäß § 14 Absatz 1 Satz 2 KAG können jedoch Versorgungseinrichtungen und wirtschaftliche Unternehmen i.S.v. § 102 Gemeindeordnung (zu diesen zählt auch die Wasserversorgung) einen angemessenen Ertrag für die Gemeinde erzielen. Der Kostendeckungsgrundsatz ist bei diesen Unternehmen daher nicht anzuwenden, somit entfällt auch die Verpflichtung zum Ausgleich von Überdeckungen. Die betreffenden Vorschriften über die Ausgleichsmöglichkeit von Überdeckungen/Unterdeckungen können aber angewendet werden. Der Ausgleich kann dabei über den fünfjährigen Ausgleichszeitraum hinaus erfolgen.

6. Datengrundlagen - Vorgehensweise

Für die Gebührenkalkulation 2018 - 2020 (dreijähriger Kalkulationszeitraum) der Gemeinde Berglen wurden folgende Datengrundlagen herangezogen:

- ➔ Prognostizierte Frischwassermenge (750.000 m³) für den Kalkulationszeitraum 2018 - 2020 lt. Mitteilung der Verwaltung
- ➔ Haushaltsansätze Wasserwerk 2018 bis 2020 lt. Mitteilung der Verwaltung
- ➔ Restbuchwerte des Anlagevermögens sowie Abschreibungen 2018 bis 2020 lt. Mitteilung der Verwaltung
- ➔ Auflösungsreste der Zuweisungen/ Beiträge/ Ersätze sowie der entsprechenden Auflösungsbeträge 2018 bis 2020 lt. Mitteilung der Verwaltung
- ➔ Gewinn- und Verlustrechnungen 2012 - 2016
- ➔ Anzahl der Wasserzähler pro Zählergröße lt. Mitteilung der Verwaltung

7. Ergebnis – Gebührenobergrenzen

Laut nachfolgender Kalkulation ergeben sich in der Wasserversorgung für den Kalkulationszeitraum 2018 - 2020 folgende Gebührensätze:

Kostendeckender Gebührensatz **ohne** Ausgleich der Unter- und Überdeckungen aus den Vorjahren:

Wasserverbrauchsgebühr **2,46 €/m³**

Kostendeckender Gebührensatz **mit** Ausgleich der Unter- und Überdeckungen aus den Vorjahren (vgl. 9, S. 11):

Wasserverbrauchsgebühr **2,55 €/m³**



| Gemeinde Berglen Landkreis Rems-Murr-Kreis | |
|---|-----------------------|
| 8. GEBÜHRENKALKULATION WASSERVERSORGUNG ERMITTLUNG DES KOSTENDECKENDEN GEBÜHRENSATZES IN DEN WIRTSCHAFTSJAHREN 2018 - 2020 | |
| I. KOSTEN | |
| Fremdwasserbezug ZV Berglen-Wieslauf | 229.500,00 € |
| Strombezugskosten | 107.100,00 € |
| Wasserproben | 58.200,00 € |
| Wasseruhren | 15.300,00 € |
| Baumaterial, Lager, Werkstättenbedarf | 67.300,00 € |
| Aufwand für bezogene Leistungen | 251.500,00 € |
| Leistungsvergütung an Unternehmen | 243.000,00 € |
| Gebäudebewirtschaftung | 30.600,00 € |
| Vergütung für Beschäftigte | 22.000,00 € |
| Grundsteuer, Kfz-Steuer | 1.200,00 € |
| Betriebs-/Verwaltungsaufwand | 1.025.700,00 € |
| Wasserpfeinig | 57.000,00 € |
| Mitgliedsbeiträge (DVGW) | 900,00 € |
| Verrechnung Bauhofleistungen | 53.600,00 € |
| Verwaltungskostenbeitrag | 142.000,00 € |
| Versicherungsprämien | 6.700,00 € |
| Geschäftsaufwand | 45.900,00 € |
| Post, Telefon, Fracht | 9.100,00 € |
| EDV-Lizenzen | 4.600,00 € |
| Geräte, Ausstattung, Einrichtung | 9.200,00 € |
| Fahrzeughaltung | 12.300,00 € |
| sonstige ordentliche Aufwendungen | 341.300,00 € |
| Abschreibungen | 748.500,00 € |
| Fremdkapitalzinsen | 362.500,00 € |
| Kalkulatorische Kosten | 1.111.000,00 € |
| Gesamtkosten | 2.478.000,00 € |
| II. UMSATZERLÖSE | |
| Beitragsauflösungen | 33.100,00 € |
| Ersätze für Wasseruhren | 300,00 € |
| Vermischte Einnahmen | 76.500,00 € |
| Grundgebühren | 516.930,00 € |
| Bauwasserzins | 6.000,00 € |
| Summe Erlöse | 632.830,00 € |

| | |
|--|-------------------------------|
| Gemeinde Berglen Landkreis Rems-Murr-Kreis | |
| 8. GEBÜHRENKALKULATION WASSERVERSORGUNG ERMITTLUNG DES KOSTENDECKENDEN GEBÜHRENSATZES IN DEN WIRTSCHAFTSJAHREN 2018 - 2020 | |
| | |
| Ansatzfähige Kosten (netto) | 1.845.170,00 € |
| III. KOSTEN PRO BEMESSUNGSEINHEIT | |
| 1. Ansatzfähige Kosten im Kalkulationszeitraum | 1.845.170,00 € |
| 2. Ansatzfähige Bemessungsgrundlage | 750.000 m ³ |
| 3. Gebührensatz Verbrauchsgebühr pro m³ (1. / 2.) ohne Verrechnung von Über-/Unterdeckungen aus Vorjahren | 2,4602 €/m³ |
| 4. Ausgleich Überdeckungen/Unterdeckungen(-) aus Vorjahren | -70.055,77 € |
| 5. Ansatzfähige Kosten im Kalkulationszeitraum (1. - 4.) | 1.915.225,77 € |
| 7. Gebührensatz Verbrauchsgebühr pro m³ (5. / 2.) mit Ausgleich der saldierten Über- und Unterdeckungen der Wirtschaftsjahre 2011 bis 2016 (vgl. 9 S. 11). | 2,5536 €/m³ |

| Gemeinde Berglen Landkreis Rems-Murr-Kreis | |
|--|---------------------|
| 8.1 GEBÜHRENKALKULATION WASSERVERSORGUNG ERMITTLUNG DES GEBÜHRENFÄHIGEN AUFWANDS IM WIRTSCHAFTSJAHR 2018 | |
| I. KOSTEN | Planansatz 2018 |
| Fremdwasserbezug ZV Berglen-Wieslauf | 75.000,00 € |
| Strombezugskosten | 35.000,00 € |
| Wasserproben | 19.000,00 € |
| Wasseruhren | 5.000,00 € |
| Baumaterial, Lager, Werkstättenbedarf | 22.000,00 € |
| Aufwand für bezogene Leistungen | 100.000,00 € |
| Leistungsvergütung an Unternehmen | 79.000,00 € |
| Gebäudebewirtschaftung | 10.000,00 € |
| Personalausgaben | 7.300,00 € |
| Grundsteuer, Kfz-Steuer | 400,00 € |
| Betriebs-/Verwaltungsaufwand | 352.700,00 € |
| Wasserpfeffig | 19.000,00 € |
| Mitgliedsbeiträge (DVGW) | 300,00 € |
| Verrechnung Bauhofleistungen | 17.500,00 € |
| Verwaltungskostenbeitrag | 46.400,00 € |
| Versicherungsprämien | 2.200,00 € |
| Geschäftsaufwand | 15.000,00 € |
| Post, Telefon, Fracht | 3.000,00 € |
| EDV-Lizenzen | 1.500,00 € |
| Geräte, Ausstattung, Einrichtung | 3.000,00 € |
| Fahrzeughaltung | 4.000,00 € |
| sonstige ordentliche Aufwendungen | 111.900,00 € |
| Abschreibungen | 224.200,00 € |
| Fremdkapitalzinsen | 105.900,00 € |
| Kalkulatorische Kosten | 330.100,00 € |
| Gesamtkosten | 794.700,00 € |
| II. UMSATZERLÖSE | |
| Beitragsauflösungen | 15.300,00 € |
| Ersätze für Wasseruhren | 100,00 € |
| Vermischte Einnahmen | 25.000,00 € |
| Grundgebühren | 172.310,00 € |
| Bauwasserzins | 2.000,00 € |
| Summe Erlöse | 214.710,00 € |

| Gemeinde Berglen Landkreis Rems-Murr-Kreis | |
|---|---------------------|
| 8.2 GEBÜHRENKALKULATION WASSERVERSORGUNG ERMITTLUNG DES GEBÜHRENFÄHIGEN AUFWANDS IM WIRTSCHAFTSJAHR 2019 | |
| I. KOSTEN | Planansatz 2019 |
| Fremdwasserbezug ZV Berglen-Wieslauf | 76.500,00 € |
| Strombezugskosten | 35.700,00 € |
| Wasserproben | 19.400,00 € |
| Wasseruhren | 5.100,00 € |
| Baumaterial, Lager, Werkstättenbedarf | 22.400,00 € |
| Aufwand für bezogene Leistungen | 75.000,00 € |
| Leistungsvergütung an Unternehmen | 81.000,00 € |
| Gebäudebewirtschaftung | 10.200,00 € |
| Personalausgaben | 7.300,00 € |
| Grundsteuer, Kfz-Steuer | 400,00 € |
| Betriebs-/Verwaltungsaufwand | 333.000,00 € |
| Wasserpfeffig | 19.000,00 € |
| Mitgliedsbeiträge (DVGW) | 300,00 € |
| Verrechnung Bauhofleistungen | 17.900,00 € |
| Verwaltungskostenbeitrag | 47.300,00 € |
| Versicherungsprämien | 2.200,00 € |
| Geschäftsaufwand | 15.300,00 € |
| Post, Telefon, Fracht | 3.000,00 € |
| EDV-Lizenzen | 1.500,00 € |
| Geräte, Ausstattung, Einrichtung | 3.100,00 € |
| Fahrzeughaltung | 4.100,00 € |
| sonstige ordentliche Aufwendungen | 113.700,00 € |
| Abschreibungen | 249.800,00 € |
| Fremdkapitalzinsen | 124.100,00 € |
| Kalkulatorische Kosten | 373.900,00 € |
| Gesamtkosten | 820.600,00 € |
| II. UMSATZERLÖSE | |
| Beitragsauflösungen | 10.800,00 € |
| Ersätze für Wasseruhren | 100,00 € |
| Vermischte Einnahmen | 25.500,00 € |
| Grundgebühren | 172.310,00 € |
| Bauwasserzins | 2.000,00 € |
| Summe Erlöse | 210.710,00 € |

| Gemeinde Berglen Landkreis Rems-Murr-Kreis | |
|---|---------------------|
| 8.3 GEBÜHRENKALKULATION WASSERVERSORGUNG ERMITTLUNG DES GEBÜHRENFÄHIGEN AUFWANDS IM WIRTSCHAFTSJAHR 2020 | |
| I. KOSTEN | Planansatz 2020 |
| Fremdwasserbezug ZV Berglen-Wieslauf | 78.000,00 € |
| Strombezugskosten | 36.400,00 € |
| Wasserproben | 19.800,00 € |
| Wasseruhren | 5.200,00 € |
| Baumaterial, Lager, Werkstättenbedarf | 22.900,00 € |
| Aufwand für bezogene Leistungen | 76.500,00 € |
| Leistungsvergütung an Unternehmen | 83.000,00 € |
| Gebäudebewirtschaftung | 10.400,00 € |
| Vergütung für Beschäftigte | 7.400,00 € |
| Grundsteuer, Kfz-Steuer | 400,00 € |
| Betriebs-/Verwaltungsaufwand | 340.000,00 € |
| Wasserpfeffig | 19.000,00 € |
| Mitgliedsbeiträge (DVGW) | 300,00 € |
| Verrechnung Bauhofleistungen | 18.200,00 € |
| Verwaltungskostenbeitrag | 48.300,00 € |
| Versicherungsprämien | 2.300,00 € |
| Geschäftsaufwand | 15.600,00 € |
| Post, Telefon, Fracht | 3.100,00 € |
| EDV-Lizenzen | 1.600,00 € |
| Geräte, Ausstattung, Einrichtung | 3.100,00 € |
| Fahrzeughaltung | 4.200,00 € |
| sonstige ordentliche Aufwendungen | 115.700,00 € |
| Abschreibungen | 274.500,00 € |
| Fremdkapitalzinsen | 132.500,00 € |
| Kalkulatorische Kosten | 407.000,00 € |
| Gesamtkosten | 862.700,00 € |
| II. UMSATZERLÖSE | |
| Beitragsauflösungen | 7.000,00 € |
| Ersätze für Wasseruhren | 100,00 € |
| Vermischte Einnahmen | 26.000,00 € |
| Grundgebühren | 172.310,00 € |
| Bauwasserzins | 2.000,00 € |
| Summe Erlöse | 207.410,00 € |

9. Verechnung/ Ausgleich von Kostenüber-/unterdeckungen aus Vorjahren

Verrechnungsplan

| Wirtschaftsjahr | Über-/ Unterdeckungen ¹ | Bemerkung | Verlustvortrag zum 31.12. | Ausgleichsbetrag in Gebührenkalkulation 2018 - 2020 |
|-----------------|---------------------------------------|----------------------------|---------------------------|---|
| 2011 | -28.689,41 € | Unterdeckung lt. GuV 2012 | -256.429,75 € | |
| 2012 | 9.047,49 € | Überdeckung lt. GuV 2012 | -247.382,26 € | |
| 2013 | -13.341,76 € | Unterdeckung lt. GuV 2013 | -260.724,02 € | |
| 2014 | 30.824,05 € | Überdeckung lt. GuV 2014 | -229.899,97 € | |
| 2015 | 97.194,05 € | Unterdeckung lt. GuV 2015 | -132.705,92 € | |
| 2016 | 62.650,15 € | Überdeckung lt. GuV 2016 | -70.055,77 € | -70.055,77 € |
| Summe | 157.684,57 € | Überdeckung (Saldo) | | -70.055,77 € |

¹ Eine zwingende rechtliche Verpflichtung zum Ausgleich besteht im Gegensatz zur Abwasserbeseitigung nicht, da die Wasserversorgung als wirtschaftliches Unternehmen (§ 102 GemO) angemessene Gewinne erzielen kann. Dies gilt auch dann, wenn die Gewinnerzielungsabsicht satzungsgemäß ausgeschlossen ist.

10. Ermittlung der Grundgebühren

10.1 Ermittlung der Fixkosten

| | | |
|---|------------|-----------------------|
| Fremdwasserbezug ZV Berglen-Wieslauf | | 0,00 € |
| Strombezugskosten | | 0,00 € |
| Wasserproben | | 58.200,00 € |
| Wasseruhren | | 15.300,00 € |
| Baumaterial, Lager, Werkstättenbedarf | | 0,00 € |
| Aufwand für bezogene Leistungen | | 0,00 € |
| Leistungsvergütung an Unternehmen | | 243.000,00 € |
| Gebäudebewirtschaftung | | 30.600,00 € |
| Vergütung für Beschäftigte | | 22.000,00 € |
| Grundsteuer, Kfz-Steuer | | 1.200,00 € |
| Wasserpfeffig | | 0,00 € |
| Mitgliedsbeiträge (DVGW) | | 900,00 € |
| Verrechnung Bauhofleistungen | | 53.600,00 € |
| Verwaltungskostenbeitrag | | 142.000,00 € |
| Versicherungsprämien | | 6.700,00 € |
| Geschäftsaufwand | | 45.900,00 € |
| Post, Telefon, Fracht | | 0,00 € |
| EDV-Lizenzen | | 4.600,00 € |
| Geräte, Ausstattung, Einrichtung | | 9.200,00 € |
| Fahrzeughaltung | | 12.300,00 € |
| Abschreibungen | | 748.500,00 € |
| Fremdkapitalzinsen | | 362.500,00 € |
| Beitragsauflösungen | | -33.100,00 € |
| Ersätze für Wasseruhren | | -300,00 € |
| Vermischte Einnahmen | | 0,00 € |
| Grundgebühren | | 0,00 € |
| Bauwasserzins | | 0,00 € |
| Summe Fixkosten für 3 Jahre | | 1.723.100,00 € |
| Summe Fixkosten für 1 Jahr | | 574.366,67 € |
| davon sollen über Grundgebühr abgedeckt werden | 30% | 172.310,00 € |
| Jährliche Fixkosten für Grundgebühr | | 172.310,00 € |
| Grundgebühr 2018 - 2020 | | 516.930,00 € |

10.2 Berechnung der Bemessungsgrundlage

| Nenngröße | | Anzahl | Äquivalenzziffer | Bemessungseinheiten |
|--|-------------------------|--------|------------------|---------------------|
| Alte Bezeichnung | Neue Bezeichnung | | | |
| Nenndurchfluss | Dauerdurchfluss | | | |
| Qn | Q3 | | | |
| Qn 2,5 | Q 3 - 4 | 2.069 | 1,00 | 2.069 |
| Qn 3,5 | Q 3 - 6,3 | 0 | 1,52 | 0 |
| Qn 5(6) | Q 3 - 10 | 9 | 1,52 | 14 |
| Qn 10 | Q 3 - 16 | 2 | 2,04 | 4 |
| Qn 15 | Q 3 - 25 | 0 | 3,08 | 0 |
| Summe Bemessungseinheiten | | | | 2.087 |
| Fixkosten pro Bemessungseinheit | | | | 82,57 € |

10.3. Gewichtung der Fixkosten auf die Zählerarten

| Nenngröße | Äquivalenzziffer | Gebühr pro Bemessungseinheit | Anteil Fixkosten pro Zählerart | monatliche Gebühr |
|------------------|------------------|------------------------------|--------------------------------|-------------------|
| Q 3 - 4 | 1,00 | 82,57 € | 82,57 € | 6,88 € |
| Q 3 - 6,3 | 1,52 | 82,57 € | 125,48 € | 10,46 € |
| Q 3 - 10 | 1,52 | 82,57 € | 125,48 € | 10,46 € |
| Q 3 - 16 | 2,04 | 82,57 € | 168,38 € | 14,03 € |
| Q 3 - 25 | 3,08 | 82,57 € | 254,20 € | 21,18 € |